

Fogging und Magic Dust

Mit Fogging oder Magic Dust werden plötzlich auftretende schwarze Flecken und Schlieren in Häusern und Wohnungen bezeichnet. Dabei werden Wände, Tapeten, Schränke, Gardinen, Fenster, Fliesen oder Einrichtungsgegenstände auf unerklärliche Weise grau bis schwarz. Seit etwa 15 Jahren tritt dieses Phänomen immer wieder mal in Wohnungen auf.

Die genaue Ursache für dieses Phänomen ist bis heute noch nicht eindeutig geklärt. Die Ablagerungen sind dabei kein Ruß sondern Ausgasungen kunststoffhaltiger Einrichtungsgegenstände, Teppiche, Farben oder Tapeten. Es ist dabei Feinstaub bzw. Partikel der Größe bis zu 2 Mikrometer (μm), selten bis zu 5 μm . Der Feinstaub wird dabei von Oberflächen angezogen und durch Feuchtigkeit schlierig und ölig. In den Feinstaubteilchen wurden Weichmacher, schwerflüchtige Kohlenwasserstoffe, Alkohole und erhöhte Schimmelpilzzahlen gefunden.



Diese Erscheinungen treten meist in frisch renovierten, tapezierten oder gestrichenen Wohnungen auf, sowie bei Neu- oder Umbauten mit nicht ausreichend trockener Bausubstanz. Besonders im Winter kann man diese Erscheinungen beobachten. Meist sind Wand- und Deckenanstriche, einige Sorten Tapeten und auch neue Teppiche im Spiel. Das Problem wird durch elektrostatisch aufgeladene Oberflächen (synthetische Gardinen und Teppiche, Kunststoffmöbel- Tapeten und Geräte) noch forciert.

Die dunklen Flächen sind selbst mit scharfen Mitteln schlecht wegzuwischen. Auch gibt es Fälle, wo nach Beseitigung der Erscheinung, diese nach kurzer Zeit oder nach Jahren wieder kam. Um eine Erfolg versprechende Sanierung dieses Phänomens durchzuführen, sollte die Untersuchung durch einen Baubiologen erfolgen, der dann entsprechend der Örtlichkeiten ein Sanierungskonzept erstellt.

Die in der Raumluft herumschwirrenden Feinstaubteilchen können eine Gesundheitsgefährdung der Atemwege darstellen. Neben der Gesundheitsgefährdung und des optischen Schadens ist der finanzielle Schaden für die Beseitigung dieser Erscheinungen oft erheblich.

Was ist bei einem Schaden zu tun?

- Von einem Baubiologen den Schaden untersuchen lassen und die Sanierung dann nach dem erstellten Sanierungskonzept durchführen.
- Bei kleineren Schäden reicht oft die Reinigung der betroffenen Räume und Einrichtungen und ein überstreichen der Tapeten.
- Bei größeren Schäden Tapeten, Anstriche und Synthetikteppich entfernen und alle befallenen Oberflächen gründlich mit natürlichen Putzmitteln reinigen.
- Die Räume ca. eine Woche übertrieben heizen und stark lüften.
- Die Räume dann neu tapezieren, wobei keine dampfdichten Kunststofftapeten verwendet werden sollten. Die Tapeten oder Wand –und Deckenflächen nicht mit billiger Baumarktfarbe streichen. Besser ist es Naturfarben wie z.B. Kalk-Kasein-Farbe oder Lehmfarbe oder Farblehmputz zu verwenden.

Durch folgende Maßnahmen könne Sie Fogging vorbeugen:

- Bei Neu- und Umbauten die Bausubstanz ausreichend austrocknen lassen.
- Außenwände ausreichend dämmen, dabei Kältebrücken vermeiden.
- Keine Kunststofffenster einbauen, besser Holzfenster.
- Frisch renovierte Räume erst beziehen, wenn sie ausreichend ausgetrocknet und gelüftet sind.
- Immer ausreichend heizen und lüften und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 % halten.
- Beim Tapezieren keine dampfdichten Kunststofftapeten verwenden. Die Tapeten oder Wand – und Deckenflächen nicht mit billiger Baumarktfarbe streichen. Besser ist es Naturfarben wie z.B. Kalk-Kasein-Farbe oder Lehmfarbe oder Farblehmputz zu verwenden.
- Keine synthetischen Gardinen und Fenstervorhänge verwenden.
- Keine Kunststoffmöbel- und Geräte in den Wohnungen stellen, hier auf natürliche Materialien achten.
- Keine synthetischen Teppiche, sondern Teppiche aus Naturfasern verwenden.
- Im Allgemeinen immer synthetische Materialien meiden und natürliche Materialien bevorzugen.